

4 Fragen an ...



... Alois Huck, den neuen Vorsitzenden des Musikvereins Sinzheim.

1. *Zuerst herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Amt. Welchen Bezug hatten Sie bisher zum Musikverein Sinzheim?*

Huck: Passives Mitglied bin ich seit rund 35 Jahren, hatte aber bisher noch keine Funktion in der Verwaltung. Seit etwa 15 Jahren fühle ich mich stärker zum MV Sinzheim hingezogen, da unser Sohn damals Musikunterricht bekam und sich als Jugendlicher in der Jugendkapelle engagierte. Inzwischen ist er Vizedirigent.

2. *Spielen Sie selbst ein Musikinstrument?*

Huck (lacht): Nein, was ich sehr bedauere, vor allem weil die Musik eigentlich in unserer Familie liegt. Mein Vater spielte Mandoline und leitete früher den Mandolinverein Sinzheim.

3. *Was sind Ihre Intentionen im Musikverein?*

Huck: Nun, zuerst will ich mich mit dem Vorstandsteam zusammensetzen, um die Interna kennen zu lernen. Da meines Erachtens die Arbeit meines Vorgängers Uwe Schnurr hervorragend war, wird es für mich vorerst keinen Grund geben, eine Änderung der bisherige Linie anzuregen.

4. *Wo sehen Sie Ihre Stärken und Schwächen in Ihrer künftigen Aufgabe?*

Huck: Im Gegensatz zu Uwe Schnurr, der seit über 30 Jahren aktiver Musiker ist, habe ich von Musik recht wenig Ahnung. Das waren auch meine größten Bedenken, als die Vereinsverantwortlichen an mich herantraten, um mich für das Amt des Vorsitzenden zu erwärmen. Da der Musikervorstand für den musikalischen Bereich verantwortlich ist, wird meine Verantwortung im organisatorischen Bereich der Vereinsverwaltung liegen. Dabei werde ich nicht nur von meinem Stellvertreter Herbert Seiler, sondern auch von etlichen weiteren Vorstandsmitgliedern tatkräftig unterstützt. Soweit wurde mir dies jedenfalls signalisiert und darauf hoffe ich natürlich, denn nur ein starkes Team kann einen solch regen Verein in eine gute Zukunft führen.

red/Foto: pr